



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Goch

1/2018

# Rund um die Kirche



## Neuanfang

[www.evangelischekirchegoch.de](http://www.evangelischekirchegoch.de)

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Thema</b>	<b>4</b>
Norbert Tiedes Neuanfang	4
Britta, Danke und auf Wiedersehen!	6
Meinung: Leben	8
Begegnungszentrum	9
Neues aus dem Gemeindehaus	10
Ein neuer Anfang im Seniorentreff	12
<b>Gemeindeleben</b>	<b>13</b>
Konfirmationen 2018	13
Konfirmationsjubiläen 2018	13
Kindertagesstätte: Dörthe Vermeulen	14
Interkulturelles Frühstück	15
Jugendchorkonzert	16
Elterncafe	17
Weltgebetstag	17
Veghel	18
Sandra Boumans	19
Förderverein	20
Weihnachten 2017	22
Gospelkonzert	24
<b>Buchtip</b>	<b>25</b>
<b>Geburtstage</b>	<b>26</b>
<b>Taufen, Trauungen, Bestattungen</b>	<b>28</b>
<b>Termine</b>	<b>29</b>
<b>Rat und Hilfe</b>	<b>32</b>
<b>Kirchengemeinde</b>	<b>34</b>
<b>Konzert</b>	<b>36</b>

# Neuer 4 Küster

# Neues aus dem Gemeindehaus 10

# Förderverein Kita 20

## Impressum

„Rund um die Kirche“ ist die Gemeindezeitschrift der Evangelischen Kirchengemeinde Goch, Markt 8, 47574 Goch, und wird vom Presbyterium der Gemeinde herausgegeben.

Sie erscheint viermal im Jahr.

Redaktionsteam: Robert Arndt, Christiane und Uwe Fischer, Elke Niedenführ, Peter Rößler, Helmut Turno, Birgit Weber.

E-Mail: [info@kirchengemeinde-goch.de](mailto:info@kirchengemeinde-goch.de)  
Druck: völcker-druck, 47574 Goch.

Auflage: 3300 Stück.

Wir danken unseren Inserenten.

## Spenden

Für den Gemeindebrief 4/2017 wurden 215,63 Euro gespendet. Herzlichen Dank an die Spender und Spenderinnen, sowie an die Bezirksfrauen, die die Gemeindebriefe verteilen. Zur Finanzierung des Gemeindebriefes nehmen wir Spenden entgegen. Spendenkonto: IBAN DE 49 3206 1384 0002 2330 10, BIC GENODED1GDL.

## Titel

Unser Titelbild zeigt den Entwurf für das neue Gemeindehaus / Begegnungszentrum.



*Uwe Fischer,  
Gemeindebriefredaktion*

## Kirche – find ich gut

Neuanfang – Der Titel stand schnell fest. War ja auch logisch, Weihnachten stand vor der Tür, der Jahreswechsel war nicht mehr fern. Was lag da näher, als ein Heft über Neuanfang zu machen. Die ersten Ideen purzelten dann im Redaktionsteam auch schon übereinander. Schließlich hat jeder einmal Erfahrungen damit gemacht, etwas neu anzufangen. Egal ob im Beruf, in der Beziehung oder einer Aufgabe. Ja manch einer sogar im Leben, nach einer schweren Krankheit. Wie viele Menschen in unserem Umfeld einen Neuanfang wagen, was sie dabei Empfinden, ob Angst, Neugier oder Freude, einiges davon finden Sie in dieser Ausgabe wieder.

Es gibt eine Gestalt aus der Bibel, die den Moment des Aufbruchs für mich besonders verkörpert: Abraham. Er ist 75 Jahre alt, als er in ein fremdes Land aufbricht. „Fang etwas Neues an. Brich auf mit deiner Frau und mit allem, was du hast. Ich zeige dir ein Land, in das ich dich führen werde. Du wirst viele Nachkommen haben.“ So spricht Gott zu ihm. Und Abraham bricht auf – in eine unbekannt Zukunft und in ein unbekanntes Land.

Das zeigt uns, es ist nie zu spät, einen Neuanfang zu wagen. Einwände wie: „dafür bist Du doch schon zu alt“ oder „dafür ist es jetzt zu spät“ sollten keine Rolle spielen, wenn man wirklich etwas verändern will, um nochmal neu anzufangen. Wir wissen oft nicht genau, wo es hingehet, so wenig wie Abraham es wusste. Wir wissen oft nicht genau, wie es sein wird, so wenig wie Abraham das wusste. Aber wenn wir uns getragen wissen und Vertrauen wagen, dann kann das auf neuen Wegen helfen.

Einen guten Start in den Neuanfang wünscht

Ihr

# Norbert Tiedes

**Wir haben einen neuen hauptamtlichen Mitarbeiter in der Gemeinde. Hier kommt er mit seinem Roller angebraust!**

Da sitzen wir, im „Allerheiligsten“ des Presbyteriums, da wo immer sonntags die Kollekte gezählt wird. Neuanfang für den Küster unserer Gemeinde. Bereits am 20. November 2017 hat sein Dienst begonnen und am 4. Februar 2018 ist er im Gottesdienst in sein Amt eingeführt worden.

Wir sitzen uns gegenüber, auf den großen, alten, blaugepolsterten Stühlen. Einfach mal angerufen am Morgen und schon waren wir verabredet. Und jetzt erzählt er, unser neuer Küster, Norbert Tiede.

Als er die Stellenausschreibung in der Zeitung gelesen habe, da war es Liebe auf den ersten Blick, gesteht er. Genau das wollte er: einen Arbeitsplatz, an dem der Mensch zählt. Strahlend berichtet er von den Begegnungen mit den vielen verschiedenen Gruppen, die in der Woche unser Gemeindehaus mit Leben füllen. Das ist keine Arbeit auf Provisionsbasis!

Hier kann er:

## zuhören

individuelle Lösungen finden (wenn an Silvester das Heizsystem der Kirche ausfällt),

## Kaffee/Tee kochen

(beim Sonntagskaffee freut er sich aber auch über die Mitarbeiter, die sich im Haus auskennen und selber den Zucker finden),

## Schnee schippen

(ein Teil, nämlich die Front am Markt, das sind schon 38 Schritte! Das bringt jeden Kreislauf in Schwung!),

## helfen

wenn mal eine Glühbirne im Haus der Diakonie erneuert werden muss (für größere Reparaturen kümmert er sich um Handwerker),

## Glocken läuten

(damit er die manuell zu betätigenden Glocken wie die zum Vater Unser im Gottesdienst nicht vergisst, hat er sich anfangs die Uhr gestellt),

## kontrollieren

was an Renovierung nötig ist, wenn Mieter eine Wohnung in der Parkstraße verlassen, und und und...

Die Begleitung der Weihnachtsgottesdienste war die erste große Herausforderung, die er gut gemeistert hat. Wobei Gottesdienstbegleitung der kleinste Teil seiner Arbeit ist. Ungefähr die Hälfte seiner Arbeitszeit verbringt er mit Verwaltungstätigkeit (unsere Gemeinde besitzt einige Immobilien) und die andere Hälfte füllt er mit eher handwerklichem bzw. praktischem Tun aus. Das hat ihn erstaunt, der doch so große Teil seiner Verwaltungstätigkeit. Wo steht eigentlich sein Schreibtisch? Klar, im Gemeindebüro gibt es immer einen Platz für ihn.

Und wie wurde er zum Küster ausgebildet? Tja, es handelt sich hier nicht um einen Ausbildungsberuf. Aber man könnte sagen, Norbert Tiede hat trotzdem so etwas wie eine Lehre durchlaufen. Gelernt hat er Einzelhandelskaufmann. Kann also mit Geld umgehen. Immer gut! Er war auch schon mehrfach ehrenamtlich tätig: als Gründungsmitglied eines Kindergartens, in der Elternvertretung der Schule seiner Kinder und 13 Jahre Presbyter in Nierswalde. Da hat er es müssen: Entscheidungen fällen, organisieren, schon mal selber Hand anlegen. So hatte er eine Ahnung davon, was ihn als Küster in Goch erwarten wird.

Er hat eine 6-Tage-Woche, bei der er am Ende auf 39 Stunden kommt. Ein bisschen kann er seine Zeit flexibel gestalten, und das gefällt ihm gut. So kann er sich mit seiner Frau, die auch berufstätig ist, gut in der Betreuung des pflegebedürftigen Schwiegervaters abwechseln. Denn seine 3 Kinder sind schon groß (er ist bereits Großvater) und wohnen nicht mehr zu Hause. Und sonntags immer

# Neuanfang

Dienst, wie fühlt sich das an? Einmal in drei Monaten hat er den Sonntag frei. Das ist schon in Ordnung so. Er koche ganz gerne, das kann er jetzt sonntags seltener machen. Aber, wie wir alle wissen, lieber Norbert Tiede, kochen kann man ja auch an Werktagen.

Für Menschen da sein, das gefällt ihm besonders an seinem Tätigkeitsfeld. Da begegnet er jeden Tag neuen Herausforderungen. Eine ganz große ist der Neubau unseres Gemeindehauses. Wie werden sich die Gemeinde und das Gemeindeleben mit und in dem Neubau entwickeln? Neugierig ist er darauf und freut sich, den Bau begleiten zu können.

Wir freuen uns, dass wir so schnell einen Nachfolger für Britta Dercks gefunden haben, der mit so viel Freude an seine Arbeit geht.

Vielen Dank für das Gespräch, alles Gute für Ihre Arbeit und bis nächsten Sonntag im Gottesdienst!

*Elke Niedenführ*



*Küster Norbert Tiede mit seinem Roller.*

# Liebe Britta, Danke

Davor, also sozusagen seit dem letzten Jahrtausend (seit den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts) hat sie schon oft den damaligen Hauptamtlichen (Karl Hesselink) vertreten. Die beiden haben sich gut verstanden, mit dem „Neuen“ (Norbert Tiede) versteht sie sich auch gut. Ihm wünscht sie alles Gute und genauso viel Freude im Amt als Küster, wie sie es hatte. Und sie ist sich da ganz sicher: mit Gottes Segen wird das auch gelingen!

Wieder sitze ich im „Allerheiligsten“. Mir gegenüber unsere ehemalige Küsterin Britta Dercks. Fröhlich erzählt sie von lustigen Situationen in ihrer Dienstzeit. Einmal sollte der Weihnachtsbaum auf der Wiese hinter der Kirche aufgestellt werden. Zusammen mit zwei Männern, ausgewachsenen, stabilen Erwachsenen, mühte sie sich ab und bekam den Baum trotzdem nicht aufgestellt. Städtische Angestellte im Rathaus beobachteten das Schauspiel durch die Rathausfenster. Endlich verständigte man sich – von außen einigermaßen verzweifelt, von innen grinsend – und die Rathausmitarbeiter kamen heraus, legten Hand an. In kürzester Zeit stand der Baum. Danach wurde sofort notiert: in Zukunft kleinere Bäume aussuchen!

Gottesdienste hat sie immer besonders gern begleitet. Besonders gut erinnert sie sich noch an einzelne Trauungen. Manche Angehörige hatten ausgefallene Ideen, um den Traugottesdienst zu einem einmaligen Erlebnis werden zu lassen. So musste einmal ein Dudelsackspieler in die Kirche geschmuggelt werden, den das Brautpaar eigentlich nicht an der Stelle der Hochzeit geplant hatte. Können Sie sich das Gesicht des Brautpaares beim ersten Pfeifenton vorstellen? Kennen Sie das Brautpaar?

Oder die Geschichte: Es gab einen besonders kreativen Konfirmandenjahrgang. Einmal klebten sie die Toilettenbrillen mit Klebstoff zu und „malten“ mit Klebstoff auf die Wandfliesen. Britta lachte schallend! Nahm eine scharfe Rasierklinge und alles war wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt, erzählt sie schmunzelnd!

„Was wirst du vermissen?“ frage ich sie. Und da gibt es eine große Gemeinsamkeit mit dem „Neuen“, nämlich: „Der Kontakt mit den vielen verschiedenen Gruppen hier im Gemeindehaus, der wird mir sehr fehlen! Ich gehe nämlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Es ist Zeit

für eine Veränderung!“ Ganz wichtig ist ihr, uns dies noch mit auf den Weg zu geben, dass sie in Freundschaft geht, dass sie gerne Küsterin war. Während ihrer Zeit als Küsterin hat sie nebenbei noch eine berufliche Qualifizierung erfolgreich absolviert. Sie kann sich jetzt Erzieherin und Heilpädagogin nennen. Als solche ist sie nun mit viel Elan und Freude in der Elterninitiative Bullerbü in Nierswalde (wir erinnern uns: ein Gründungsmitglied ist Norbert Tiede) im Bereich für unter dreijährige Kinder tätig. Das ist die Veränderung in ihrem Leben. Ihr Neuanfang. Der Gemeinde wird sie treu bleiben. Bei Gemeindefeiern und Gottesdiensten werden wir sie noch oft treffen.

Liebe Britta, nachdem du im Mitarbeitergottesdienst bereits von der Gemeinde verabschiedet wurdest bekommst du es hier noch einmal schriftlich. Wir danken dir für all deine Fröhlichkeit, deine Kreativität in Krisen, deine Ruhe und Gelassenheit (wenigstens nach außen) auch im größten Chaos und wünschen dir viel Freude bei deiner neuen Arbeit. Dazu Gottes Segen und:

Man sieht sich!

*Elke Niedenführ*

# und auf Wiedersehen!



Neuanfang durch  
berufliche Veränderung  
Acht Jahre war sie  
unsere fröhliche und  
kompetente  
hauptamtliche Küsterin!

*Britta Dercks.*



# Ehrfurcht vor dem Leben ist mein Traum

„Stehen bleiben und nachdenken. Wie gehe ich in meinem Leben mit meinen Mitgeschöpfen um? Wie kann ich als Christ(in) verantwortungsvoll mit meinen Gewohnheiten dafür sorgen, dass Tiere so leben können, wie es ihren von Gott gegebenen Bedürfnissen entspricht? Ist es nicht längst Zeit für einen Neuanfang?“

„Tierschutz ist Erziehung zur Menschlichkeit.“ Dieser Satz stammt von dem Theologen und Arzt Albert Schweitzer.

Wir Menschen leiten aus der besonderen Rolle, die uns Gott in der Schöpfung zugeteilt hat, eine moralische und intellektuelle Überlegenheit der Menschen allen anderen Geschöpfen gegenüber ab. Diese Überlegenheit sollte sich aber in erster Linie in einer besonderen Verantwortung der Schöpfung gegenüber äußern. Unsere Überlegenheit können wir am ehesten mit einem „menschlichen“ Verhalten unseren Mitgeschöpfen gegenüber beweisen. Wir Menschen sind die einzigen Tiere, die in der Lage sind zu entscheiden, wie wir leben, was wir tun und was wir unterlassen.

„Menschlichkeit“ heißt für mich: Unsere intellektuelle Überlegenheit nutzen, um verantwortungsbewusst und barmherzig mit den anderen Lebewesen und der ganzen Schöpfung umzugehen. Wie geht aber die Menschheit mit Tieren um? Sie verklavt sie, betrachtet sie als „Ware“ und als ihren persönlichen Besitz, sperrt sie in enge Käfige, schneidet ihnen Schwänze und Hoden und brennt ihnen Hörner ab, meist ohne Betäubung, schreddert männliche Küken, entreißt den fürsorglichen Kuhmüttern ihre Kinder und stiehlt ihnen die Milch, die eigentlich für ihre Kinder gedacht war, tötet ihren männlichen Nachwuchs, der

für die Milchproduktion unnütz ist, züchtet sie zu Hochleistungsmilchproduzentinnen, die nach 4 Jahren ausgelaugt sind und im Schlachthaus landen, zieht Tieren bei lebendigem Leib die Haut vom Körper, um Pelz und Leder für die Modeindustrie zu gewinnen, quält sie in sinnlosen, weil auf den Menschen nicht übertragbaren Experimenten zum „Wohle“ der Forschung und Medizin, amüsiert sich in Zirkussen an widernatürlichen tierquälerischen Attraktionen, sperrt sie in Zoos, wirft sie lebend in kochendes Wasser, um Seide für edle Blusen zu gewinnen, reißt ihnen bei lebendigem Leib die Federn aus, damit diese in Jacken und Decken Menschen wärmen sollen etc. etc.

Ich glaube nicht, dass Gott das gemeint hat, als er dem Menschen eine besondere Verantwortung über die Schöpfung übertrug!

Wenn wir Menschen tatsächlich moralisch und intellektuell allen anderen Tieren überlegen sind, sehe ich es als meine ethische Pflicht als Christin, wo es irgend in meiner Macht steht, Tierleid zu vermeiden. Wir können aufgrund unseres Intellekts entscheiden, was wir essen, welche Kleidung wir tragen, welche Kosmetikprodukte wir benutzen etc. Meine Entscheidung ist es, nichts zu konsumieren, das Tierleid erzeugt. Ich lebe seit einigen Jahren vegan.

Der besondere Auftrag Gottes an uns ruft uns in die Verantwortung, dem Klimawandel Einhalt zu gebieten, bevor es zu spät ist. Die Nutztierhaltung ist mit 51% der größte Verursacher von Treibhausgasen. Er ruft uns auch in die Verantwortung, den Welthunger zu bekämpfen. Die Produktion von 1 kg Fleisch verbraucht bis zu 16 kg Pflanzen und 10-20 Tonnen Wasser. 50% der Getreideernte und 98% der Sojaernte der Welt wird an „Nutz“-Tiere verfüttert.

Ich habe, wie einst Martin Luther King, einen Traum: dass eines Tages eine Generation von Kindern heranwächst, die mit Entsetzen und Ungläubigkeit ihre Eltern und Großeltern fragen wird: Stimmt es wirklich, dass früher Menschen Tiere verklavt und getötet haben, um sie zu essen oder Kleidung aus ihren Häuten zu machen?

Mein Traum heißt: Ehrfurcht vor dem Leben.

Angela Böß



# Informationsbrief: Neues „Begegnungszentrum“

Ausgabe 1

## Absicht

Mit diesem Informationsbrief sollen zukünftig die Gemeinde und die Menschen in ihrem Umfeld in regelmäßigen Abständen über den Fortschritt des derzeit projektierten Bauvorhabens neues „Begegnungszentrum“ (vorläufiger Arbeitsbegriff) auf dem Laufenden gehalten werden.

Transparenz und Einbeziehung der gesamten Gemeinde sowie der weiteren Öffentlichkeit bei diesem großen Vorhaben werden wichtige Rahmenbedingungen für den angestrebten Erfolg und die Akzeptanz unserer neuen „infrastrukturellen Heimat“ in Goch sein.

Das „Begegnungszentrum“ wird als zentraler Treffpunkt am Markt in Goch konzipiert. Die Gemeinde sowie weitere Gruppen und Initiativen sollen hier Raum finden und sich vernetzen. Dieses Projekt mit Leben zu füllen, erfordert Transparenz und eine frühzeitige Einbeziehung der Gemeinde und der Menschen in ihrem Umfeld.

## Hintergrund/Sachstand

Das evangelische Gemeindehaus am Markt ist in die Jahre gekommen. Es ist weder barrierefrei, noch wird es in seinem funktionalen Zuschnitt in alter Bausubstanz und mit seiner veralteten technischen Ausstattung, den wachsenden Anforderungen an ein zeitgemäßes Angebot sozialer Interaktion und Integrationsarbeit in der Gemeinde und mit ihrem sozialen Umfeld gerecht.

Das neue „Begegnungszentrum“ soll nach Abriss des alten Gemeindehauses am gleichen Standort in zentraler Lage von Goch zwischen denkmalgeschützter Kirche und Rathaus am Markt entstehen. Es soll ein in jeder Hinsicht barrierefreies und offenes Gebäude mit zeitgemäßem funktionalem Zuschnitt und Ausstattung werden.

Vor der Realisierung sind jedoch wie bei jedem anderen Bauvorhaben noch einige Hürden zu überwinden. Ohne solide Finanzierung, die sich im Wesentlichen auf Fördermittel abstützt, können keine verbindlichen Verträge für das Bauvorhaben geschlossen werden. Beantragung und Bewilligung dieser notwendigen Fördermittel werden derzeit intensiv vorbereitet und sollen noch in diesem Jahr auf den Weg gebracht und abgeschlossen werden.

Erste Planungen und Überlegungen zum neuen Gebäude und dessen Nutzung wurden am 08. Dezember 2017 in einer gut besuchten Informationsveranstaltung der weiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Es soll einmal die neue Heimat für rege und zukunftsweisende Gemeindegemeinschaft sowie die soziale Integration und Interaktion mit alten und neuen Zielgruppen in ihrem Umfeld werden.

## Zusammenfassung /Ausblick

Die ersten Schritte sind getan. Es bleibt jedoch noch eine lange Wegstrecke bis zur Realisierung des neuen „Begegnungszentrums“. Termine für Baubeginn und Fertigstellung sind aus nachvollziehbaren Gründen noch offen. Es gibt jedoch durchaus Hoffnung, dass diese Termine bis zum Ende des laufenden Jahres konkreter gefasst werden können.

Der nächste Informationsbrief wird sich mit Aspekten des bisher skizzierten Nutzungsangebotes befassen und Optionen zukünftiger Nutzung aufzeigen.

*Evangelische Kirchengemeinde Goch*

# Neues aus dem Gemeindehaus

Plötzlich hängen im Gemeindesaal 169 bunte Leinwände. Was genau es damit auf sich hat, erfahren Sie hier.



Alles fing am 25. Juni 2017 beim Kreis Kirchentag in Xanten an. Mitglieder des gesamten Kirchenkreises beteiligten sich zum 500-jährigen Reformationsjubiläum an einer Aktion der besonderen Art. Nacheinander wurden einzelne Leinwände von unseren Gemeindemitgliedern in vorgegebenen Farbtönen gestaltet. Die einzelnen Leinwände ergeben zusammengesetzt ein großes Bild, in unserem Fall die Lutherrose – passend zum Reformationsjubiläum.

Da nicht alle Bilder an dem Tag fertig gestellt wurden, musste in den einzelnen Gemeinden noch weitergemalt werden. Bei uns in der Gemeinde wurde noch fleißig im Helferkreis, bei Kinderaktionen und auch bei den Cats gestaltet, so





dass am Ende drei komplette Lutherrosen fertiggestellt wurden. Dann ging es an das Sortieren und Zusammensetzen der Quadratologos.

An einem Samstagnachmittag im Januar traf sich das Expertenteam, um die einzelnen Leinwände zusammenzukleben und an der Wand anzubringen. Kommen Sie doch bei Gelegenheit einfach mal vorbei! Vielleicht haben ja auch Sie eine Leinwand gestaltet und finden diese nun im Gemeindesaal wieder. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Organisatoren dieses Projekts, sowie bei allen, die mitgewirkt haben und viel Zeit und Arbeit investiert haben.

*Clara Guntlisbergen  
Anna-Sophie Rufeger*



# Ein neuer Anfang im Seniorentreff

Der Seniorentreff der Gemeinde hat ein neues Zuhause im „Haus der Diakonie“ und rückt damit wieder näher in das Stadtzentrum.

Ein neuer Anfang bedeutet auch immer, dass irgendetwas zu Ende ist. An vielen Bibelstellen wird auf einen Neuanfang hingewiesen, nicht immer im Zusammenhang mit Fröhlichkeit oder dass etwa der Neuanfang gewollt ist. Einen Neuanfang gibt es für einzelne Menschen, Gruppen und sogar auch Völker, ich möchte darauf aber nicht eingehen.

Bei diesem Neuanfang geht es um unseren Seniorentreff, nicht in der Zusammensetzung, auch nicht um Trennungen, nein es ging hier schlicht und einfach um einen neuen Ort, wo wir uns dann wieder, wie immer montags treffen, beieinander sind, uns zuhören, feiern und eben auch die Einsamkeit für eine kleine Zeit vergessen können.

Unser Domizil in der Parkstraße musste aufgegeben werden. Diese Räumlichkeiten, die wir wöchentlich für den Seniorentreff beansprucht haben, werden für dringend benötigte Tagespflegeplätze gebraucht. Hier sei angemerkt, dass es in Goch absolut zu wenige dieser Plätze gibt, die wir eventuell selber auch benötigen.

Erst als Gerücht, dann aber doch konkret die Aussage, dass der Seniorentreff sich einen anderen Raum suchen muss. Wir haben rumgehört, geprüft, sind Vorschlägen nachgegangen, doch es war kein Raum zu finden, wäre, ja wäre da nicht unsere Pfarrerin Frau Schaller, die den Vorschlag machte, doch einfach mal bei der Diakonie in der Brückenstraße nachzufragen. Wir, das Team für den Seniorennachmittag (Frau und Herr Walterfang, Frau Diedenhofen und Herr Turno) waren einverstanden. Frau Schaller hat sich mit Pfarrer Joachim Wolff in Verbindung gesetzt, es war ja bekannt, dass es dort einen Tagungsraum gibt, nur die Größe war nicht bekannt. Wir waren skeptisch, benötigten wir doch einen Raum für bis zu 40 Personen, also Termin zur Besichtigung gemacht, diesen dann wahrgenommen und den Raum für gut befunden. Wir haben dann gemeinsam mit Herrn Wolff über die Einzelheiten gesprochen. Wir hatten ja das Geschirr, den großen Kaffeekocher, Spiele, Liederbücher und vieles an Dingen mitzunehmen, selbst für unseren Schrank wurde ein Platz gefunden. Diesen Umzug haben wir dann Ende Dezember durchgeführt.

Ja, das war der Anfang vom Neuanfang und es hat auch Unruhe unter den Seniorentreffbesuchern gegeben. Den Seniorentreff gibt es nunmehr schon seit 30 Jahren (Oktober 2017) und findet jeden Montag statt, außer dieser fällt auf einen Feiertag. Für die Bewohner der Senioreneinrichtung Parkstraße war es ideal, in ihrem Gebäude die Möglichkeit zum Treffen zu nutzen, zumal einigen auch das Laufen sehr schwerfällt. In die Parkstraße zum Seniorentreff haben auch regelmäßig betagte Besucherinnen und Besucher den Weg bei Wind und Wetter gefunden. Wir hatten dort immer eine tolle Abstellmöglichkeit der hochwertigen Fahrzeuge (Rollatoren). Dieses alles musste aufgegeben werden. Für unsere Senioren eine Umstellung, die nicht immer leicht wegzustecken war. Für die Bewohner in der Parkstraße wurde der Weg weiter, leider dann auch nicht immer für jeden zu bewältigen. Für die Besucher, die aus dem Stadtgebiet immer zu uns gekommen sind, wurde der Weg dementsprechend kürzer. Wir sind sehr erstaunt und noch mehr erfreut, dass sich dann doch viele unserer Senioren diesen Montag nicht nehmen lassen und den Weg in die Brückenstraße in die Diakonie finden; bedauern aber sehr, dass dieser Neuanfang für einige auch das Ende ist, diesen Montagnachmittag wahrzunehmen; und hoffen, dass sich dann noch mehr die Möglichkeit bietet, mittels Sammeltaxi, wie es auch schon geschieht, den Weg zu uns zu finden.

Aber auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Diakonie war es ein gewisser Neuanfang, ist so ein Seniorentreffen doch auch immer mit gewisser Unruhe verbunden. Unser Seniorenteam hat sich mit diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt gemacht und so werden dann, sollte es doch mal ein wenig bunter zugehen, im Gespräch diese Sachen bereinigt und auch die gemeinsame Küchenbenutzung klappt.

So kann dieser Neuanfang als gelungen betrachtet werden, auch wenn Abstriche hier und da gemacht werden mussten. Den Seniorentreff aufgeben, kam für uns nach 30 Jahren nicht infrage. Wir hoffen weiter auf rege Teilnahme, im Gemeindebrief finden Sie uns unter der Rubrik „Gruppen, Seniorentreff“. *Helmut Turno*

# KONFIRMATION

## Konfirmationsjubiläum 2018

1993, 1968 oder 1958 konfirmiert?

Wenn Sie zu denen gehören, die auf diese Frage mit ja antworten, dann sind Sie herzlich eingeladen Ihr Konfirmationsjubiläum in unserer Gemeinde am Sonntag, dem 3. Juni, zu feiern. Dabei spielt

es keine Rolle, ob Sie zu den Gocher Konfirmandinnen und Konfirmanden gezählt haben, oder an einem anderen Ort konfirmiert wurden und jetzt zu unserer Gemeinde gehören.

Da es uns nicht möglich ist, alle

ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Goch zu erreichen, bitten wir darum, diese Einladung weiterzugeben.

Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro entgegen.

VERKAUF | VERMIETUNG | INVESTMENT VP VON POLL IMMOBILIEN\*

**IHRE IMMOBILIENSPEZIALISTEN IN XANTEN**

Eigentümern bieten wir eine kostenfreie Bewertung ihrer Immobilie an.

FOR SIE IN DEN BESTEN LAGEN VP VON POLL IMMOBILIEN\*



**GUTSCHEIN**

*Für eine unverbindliche Bewertung Ihrer Immobilie.*

**Aktuelles Immobilienangebot:**

Xanten: Seniorengerechte und barrierefreie Eigentumswohnung, 3 Zimmer, 2 Bäder, ca. 97 m<sup>2</sup> Wfl., großzügige Räume, Balkon, Dachterrasse, Carport

**Kaufpreis 228.800,- €**

ein Energieausweis wird mit Fertigstellung des Gebäudes ausgestellt

**VON POLL IMMOBILIEN Xanten**  
Klever Straße 40 | 46509 Xanten  
Telefon: +49 (0)2801 - 98 82 43 0 | E-Mail: xanten@von-poll.com

**CHRISTIE'S**  
INTERNATIONAL REAL ESTATE www.von-poll.com/xanten

*Rinkenhof*

Blumen Franken Inh. Steffi Wegenaer

Hassumer Straße 91 · 47574 Goch · Telefon 02823/7007

---



Zimmerpflanzen,  
Schnittblumen  
Dekoartikel  
und Seidenblumen

---

**Wir fertigen Dekorationen  
zu allen Familienfeiern  
sowie Kränze, Sarg- und  
Urnendekorationen nach Ihrer Wahl.**



# Dörthe Vermeulen

Erzieherin im Familienzentrum, Evangelische Integrative Kindertagesstätte.



In diesem Gemeindebrief möchte ich Ihnen meine Kollegin Dörthe Vermeulen, die zur Zeit als Gruppenleiterin in der Lila Gruppe der Evangelischen Integrativen Kindertagesstätte arbeitet, vorstellen: Dörthe Vermeulen, 27 Jahre alt, hat zwei Schwestern und einen Bruder, wurde in Goch geboren und besuchte als Kind in diesem Kindergarten die grüne Gruppe.

In einem Interview im Gemeindebrief 3/2013 zum 40-jährigen Jubiläum der Kita sagte sie: „Als 5-jähriges Kindergartenkind, damals zunächst noch Boxteler Straße, habe ich meiner Erzieherin versprochen, dass ich auch Erzieherin werde. Heute arbeite ich mit ihr zusammen in der Evangelischen

Integrativen Kindertagesstätte.“ Nach Grund- und Realschule und Fachabitur am Berufskolleg Kleve, bei dem sie ihr FOS-Praktikum auch schon in unserer Kita in der roten Gruppe absolviert hat, entschloss sie sich für die 4-jährige Ausbildung zur Erzieherin. Das Anerkennungsjahr machte sie auch in unserer Kita und zwar in der grünen Gruppe. Als Ergänzungskraft arbeitete sie anschließend zusammen mit Ralf Küppers in der grünen Gruppe und war lange Zeit maßgeblich für das Vorschulprogramm verantwortlich.

In 3-jähriger Abendschule erlangte sie ihren Abschluss zur Heilpädagogin.

Seit 2017 ist sie die Gruppenleitung der Lila Gruppe und kümmert sich dort

zusammen mit ihren Kolleginnen um zehn Kinder im Alter zwischen ein und drei Jahren.

Ab dem neuen Kindergartenjahr 2018/2019 wird sie diejenige sein, die sich verantwortlich in den beiden neu entstehenden Gruppen in der Arnold-Janssen-Schule kümmern wird. Sie freut sich schon sehr darauf. In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich besonders gerne mit der Fotografie und ihrem Hund Marli. Mit ihrem Lebensgefährten und dem vor kurzem erworbenen Wohnwagen geht es auf Erkundungstouren.

Wir freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit und wünschen Dörthe Vermeulen bei ihrer neuen Aufgabe alles Gute.

*Birgit Weber*

# Interkulturelles Frühstück in der Integrativen Kindertagesstätte



Am Freitag, den 19. Januar fand in der Evangelischen Integrativen Kindertagesstätte Goch ein interkulturelles Frühstück statt. Insgesamt Menschen aus neun Nationen kamen um 9 Uhr zur Niersstraße. Darunter befanden sich Syrer, Polen, Deutsche, Russen, Griechen, Philippiner, Türken, Niederländer, Äthiopier und Kosovaren. „Es gibt zwei Dinge die Menschen automatisch zusammenbringen: Musik und Essen“, fand Esther Müller, Leiterin der Kindertagesstätte.

Die Idee stammte vom Team und wurde erstmalig im vergangenen Jahr im Februar in die Tat umgesetzt. Das Frühstück bereicherten die Teilnehmenden, indem sie Gerichte aus ihrem Land mitbrachten. Beispielsweise gab es polnische Knackwürstchen mit polnischem Ketchup, griechische mit Pudding gefüllte Teigtaschen (Bougatza), bayrische Brezeln und vieles mehr.

Viele Teilnehmer äußerten sich positiv über die Veranstaltung. Debbie Joo-sten von den Philippinischen Inseln gefiel die Idee und dass sich auf diese Weise die unterschiedlichen Kulturen näher kennenlernen konnten. Der Äthiopier Sascha Boulgourtzis, verheiratet mit einer Griechin, brachte von seiner Schwiegermutter frisch gebackene „Bougatza“ mit. Diese nahm er mit, weil er die meisten mit Käse gefüllten Gebäcke in Griechenland nicht mag.

Esther Müller freute sich, dass sich für das Frühstück 13 Teilnehmende angemeldet hatten, jedoch rund 20 Teilnehmende erschienen sind. Birgit Weber, mitverantwortlich für das Familienzentrum berichtete, dass dieses Frühstück bereits im vergangenen Jahr sehr gut angenommen wurde.

*Justus Rosen*



Ev. Kirche Goch, Markt 6



Sonntag, 25. Februar 2018, 17:00 Uhr

# Jugendchorkonzert

J. S. Bach, „Herz und Mund und Tat und Leben“  
für Soli, Chor und Orchester

Andreas Mücksch, Jugendkantate: „Lydia“  
für Soli, Chor und Orff-Orchester

Motetten, Lieder, Gospels und Instrumentalmusik

## Jugendkantorei Grevenbroich

Leitung Karl-Georg Brumm

Eintritt frei



# Offenes Elterncafé in jedem Monat



An jedem letzten Freitag im Monat (außer wenn dieser auf einen Feiertag fällt, dann am 3. Freitag des Monats) veranstaltet das Familienzentrum, Evangelische Integrative Kindertagesstätte in der Niersstr. 1A von 8.30 Uhr bis ca. 11 Uhr ein offenes Elterncafé in

seinen Räumlichkeiten. Ziel ist es, den Eltern einen ungezwungenen Rahmen zu bieten, bei dem sie sich in lockerer Atmosphäre bei einem Kaffee, Tee oder Wasser austauschen können. Der Termin ist so gelegt, dass er sich an die Bringzeit anlehnt. An manchen Terminen des

Elterncafés werden pädagogisch relevante Themen angeboten, die im Voraus bekannt gegeben und zu denen dann entsprechende Referenten eingeladen werden, z.B. Pfarrerin Rahel Schaller zum Thema: „Welche Kinderbibel ist für uns die beste?“ *Birgit Weber*

## Weltgebetstag am 2. März 2018

Wie in jedem Jahr findet auch in diesem Jahr der Weltgebetstag wieder statt. Gestaltet wurde dieser Weltgebetstag von dem Land Surinam, das in Südamerika liegt. Der Gottesdienst findet am 2. März 2018 um 15.00 Uhr in der Arnold-Janssen-Kirche statt.

Das erste Mal unterstützt der Weltgebetstag Deutschland ein Projekt um syrischen Mädchen, die in einem Flüchtlingscamp im Libanon untergebracht sind, einen Schulbesuch zu ermöglichen. Es werden ausgediente Stifte (außer Bunt- und Bleistifte) gesammelt. Die Stifte können z.B. in Go Fair Läden abgegeben werden. Wenn genügend gesammelt wurden, werden die Stifte zum Recyclen an eine Firma



gesandt, die für jeden Stift 1 Cent bezahlt. Das Geld wird benutzt, um

Mädchen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Rund um  die Kirche 17



Wir zwölf ökumenischen Gäste wurden herzlich in Veghel begrüßt. Neben dem bereitstehenden Kuchenbuffet hatten unsere Gastgeber natürlich auch wieder ein Begegnungsthema vorbereitet.

Diesmal ging es um das „Straatpastoraat in Den Bosch“ – ein Diakoniezentrum in `s Hertogenbosch, das sich um Heimat- und Obdachlose kümmert. In einem ausführlichen Vortrag wurden wir darüber informiert, was dort geleistet wird. Weitere Informationen findet der Interessierte auf der Internetseite [www.straatpastoraatdb.nl](http://www.straatpastoraatdb.nl). Zur Zeit bemüht sich die Einrichtung um 700 Heimatlose – für die 40 Obdachlosen hat man ein Gebäude mit 40 Einzimmerwohnungen errichtet.

In kleinen Gruppen haben wir uns danach darüber Gedanken gemacht, wie „den Armen“ – den „minderbedeuten“ – geholfen werden kann – und wie unterschiedlich beides in Deutschland und den Niederlanden organisiert ist. Auch welche unterschiedliche Bedeutung die Kirchen dabei haben. Wir erhielten einen Themenzettel: 1. Um die Gruppe Obdachloser zu erreichen, soll jeder Ort eine Obdachlosenstelle organisieren. 2. Wenn Obdachlose eine Mahlzeit oder Übernachtung bekommen, sollen sie eine Gegenleistung (Geld oder Arbeit) erbrin-

gen. 3. Müssen die Kirchen eingebunden werden? 4. Unsere gegenwärtigen Lebensumstände machen es schwer, Ideale zu realisieren.

Nach dem Mittagessen mit Gulasch- oder Gemüsesuppe und einem wie immer vielseitigen Dessertbuffet (man musste sich bremsen!) fuhren wir nach `s Hertogenbosch (umgangssprachlich auch „Den Bosch“ genannt) zu einer Führung in der unbeschreiblich schönen spätgotischen fünfschiffigen St. Jan Kathedrale. Sie ist eine sogenannte Kreuzkirche, die Kirchenschiffe bilden ein Kreuz mit so hohen Gewölben, dass man sich am besten hinlegt, um die Deckengestaltung besser sehen zu können. Das Mittelschiff wird gestützt von Riesenpfeilern, an jedem Pfeiler steht eine biblische Figur; nach der frühkirchlichen Sitzordnung links weiblich und rechts männlich.

Die jährlich von vielen Helfern aufgebaute Weihnachtsgeschichte stand noch. Wir liefen einen langen Weg bis zur Krippe mit dem Esel entlang. Vorbei an Pflanzen und Tieren, deren echt wirkendes Fell zu streicheln war und die auch ihre entsprechenden Laute von sich gaben. Maria und Josef bewegten immer wieder ihren Kopf (auch das Jesuskind in der Krippe soll sich anfangs noch bewegt haben). Viele von uns sind den Weg zweimal gegangen.

Nachdem wir auch noch einige wunderbare große Fenster bestaunt hatten, feierten wir in einer der Kapellen eine Vesper mit gemeinsamen wechselnden Lesungen und Gebeten. Sehr beeindruckend war, dass eine der Frauen aus Veghel zum Schluss solo das bekannte „Ave Maria“ sang.

Nun mussten wir dieses Gotteshaus verlassen und wurden ins Stadtzentrum geführt. Wir landeten vor dem Grand Café, wo wir eine für die Niederlande so typische wie auch beschwerliche relativ steile Treppe in die obere Etage erklimmen mussten. Zu dem Abschiedskaffee gab es eine Spezialität des Hauses, den „Bossche Bol“, eine Kugel von etwa zehn Zentimetern Durchmesser auf einem Boden, gefüllt mit viel Sahne und rundum verschlossen mit reichlich Schokolade; zu genießen nur mit Messer und Gabel. Das war die Abschlussüberraschung – zumal wir erfuhren, dass dies der beste Bol am Ort ist – alle anderen Konditoren machen schlechtere.

So endete unsere erneut wunderbare Begegnung, und wir machten uns mit Freude auf das Wiedersehen auf die Heimreise. Gegen 18 Uhr landeten wir wohlbehalten, geistig und leiblich gefüllt, wieder in Goch.

*Peter Rößler*



# Ökumenisches Treffen in Veghel



Abwechselnd treffen sich die ökumenischen Arbeitskreise Anfang des Jahres entweder in Goch oder in Veghel.

# Neues Gesicht im Gemeindebüro

„Evangelische Kirchengemeinde Goch – Sie sprechen mit Sandra Boumans“ tönt es von Zeit zu Zeit der Anruferin im Gemeindebüro entgegen. Dann ist ein neues Gesicht im Gocher Gemeindebüro am Apparat. Im Frühjahr vergangenen Jahres hat Sandra Boumans die Vertretungsstelle im Gemeindebüro übernommen und tritt in die Fußstapfen von Birgit Weber, die in Kalkar Gemeindesekretärin geworden ist (und für unsere Gemeinde in der Kindertagesstätte das Familienzentrum weiter organisiert). Sandra Boumans bringt für die Arbeit im Gemeindebüro Erfahrungen aus Uedem mit. Denn dort ist sie seit längerem für die evangelische Gemeinde tätig. Die Begegnung mit vielen unterschiedlichen Menschen machen für sie die Arbeit im Gemeindebüro besonders. Der Gocher Gemeinde ist die Pfalzdorferin seit den Konfirmationen ihrer beiden Kinder in Goch sehr verbunden. Den Konfirmandenjahrgang ihres Sohnes hat sie als Mitarbeiterin im



KU-Team begleitet. Nach der Einarbeitung und einigen Vertretungszeiten fühlt

sie sich im Gocher Gemeindebüro auch zuhause.

# Der Förderverein der Kita stellt sich vor

In vielen Berichten in den letzten Jahren konnten sich die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes ein Bild von unserer Kindertagesstätte an der Niersstrasse machen. Ein Teil dieser Gemeinschaft ist auch der im Jahre 2009 gegründete Förderverein, der sich heute im Gemeindebrief vorstellen möchte.

Gegründet wurde der Förderverein 2009 von Eltern, Erziehern und Freunden der Kita. Der Förderverein möchte durch Sammlung von Geld und Sachmitteln gezielt die Kindertagesstätte bei der Anschaffung von Spielgeräten und Materialien unterstützen, denn der Träger der Kindertagesstätte leistet zwar hervorragende Arbeit, aber für besondere Projekte und Anschaffungen reichen die Mittel dann doch nicht immer aus.

Wer in den letzten Jahren die Kita besucht hat, wird insbesondere im Garten erkennen, dass es dort ein Klettergerüst der besonderen Art gibt. Es handelt sich dabei um ein von einem Bremer Künstler gestaltetes Objekt aus einem natürlich gewachsenen Baumstamm und ist ein Unikat. Seit 2010 haben hier viele Kinder das Klettern gelernt und wer einmal -wie ich- mit den Worten „Mama, ich habe mich heute endlich getraut, die `Feuerwehrstange` runterzurutschen...“ begrüßt wird, weiß, dass sich diese Anschaffung gelohnt hat.

In der gleichen Art konnte 2012 ein Sonnensegel im Garten errichtet werden und 2014 wurde ein Wasserrinnensystem mit Staudämmen angeschafft, an dem es sich herrlich „matschen“ lässt: es gab schon viele nasse Hosen und Jacken, aber auch viel Spaß!

Die Anschaffung dieser drei großen Projekte wurde vom Förderverein mit unterstützt!

Ebenso hat sich der Förderverein eingebracht bei der Finanzierung von Klemmschützern an der Eingangstür sowie an allen Gruppenräumen, bei der Anschaffung von Musikinstrumenten und vieler sonstiger Materialien.

Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich der Ausflug der ganzen Kindertagesstätte in den Duisburger Zoo im Jahr 2016. Viele Kinder waren vorher noch nie in einem großen Zoo. Staunend sahen einige von ihnen zum ersten Mal Giraffen, Elefanten und Löwen. Auch hier konnte der Förderverein einen Beitrag leisten, damit dieser tolle Tag möglich wurde.

Aber es sind nicht nur die „großen Projekte“ auf die wir stolz sein können. Durch den Förderverein werden immer wieder Kinder unterstützt, deren Eltern es kurzfristig schwer haben, Geld für gemeinschaftliche Aktivitäten aufzubringen. Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Leitung der Kita kann hier unbürokratisch geholfen werden, dass deren Kinder weiter an diesen Veranstaltungen im Kindergarten teilnehmen können.

All dies muss natürlich finanziert werden. Die Kinder haben sich in den letzten Jahren durch vom Förderverein und der Kita organisierte Sponsorenläufe ihre Spielgeräte mit erarbeitet. Zudem sind wir ein fester Bestandteil beim Weihnachtszauber unter dem Geusendaniel.

Letztendlich sind wir jedoch insbesondere unseren Mitgliedern dankbar, dass sie durch ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag den Förderverein unterstützen.

Die Mitgliedschaft im Förderverein steht jedem offen. Wir hoffen jedes Jahr aufs Neue, dass möglichst viele Eltern sich beteiligen, aber auch Firmen oder Betriebe sind herzlich willkommen. Der jährliche Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 18 Euro.

Trotz intensiver Bemühungen und einer regen Werbung wird es jedoch immer schwerer, Eltern für den Förderverein zu begeistern. Noch schwieriger ist es, Eltern für die aktive Mitarbeit im Förderverein zu gewinnen.

Der gesamte Vorstand (Andrea Günther, Achim Krieger, Guido Welbers und Bärbel Schreiber) besteht aus Eltern, die keine Kinder mehr in der Kita haben. Wir haben im letzten Jahr noch einmal gerne die Verantwortung für zwei Jahre übernommen, denn wir sind auch heute noch stolz auf unsere Kita an der Niersstrasse. Aber wir denken auch, dass es besser wäre, wenn Eltern im Vorstand wären, die noch den direkten täglichen Bezug zur Kita haben.

Deshalb wollen wir auf diesem Wege Werbung machen für unseren Förderverein. Machen Sie mit und unterstützen uns durch ihren Beitrag und insbesondere durch ihre aktive Arbeit!

Denn eins ist klar: wenn sich der Förderverein nicht durch weitere aktive Mitglieder im Vorstand erneuert, wird er sich auf Dauer auflösen müssen.... Und das will doch eigentlich niemand!

*Bärbel Schreiber*



# Aktive Mitglieder gesucht





Am ersten Advent feierte die Kindertagesstätte zusammen mit Pfarrerin Rahel Schaller einen Familiengottesdienst in der Evangelischen Kirche am Markt. Im Gottesdienst wurden verschiedene Türen eines Adventskalenders geöffnet: Taufschale, Kerze und Bibel kamen zum Vorschein, denn in diesem Gottesdienst wurden mehrere Kinder getauft.

Im Anschluss an den Gottesdienst feierten wir im Gemeindesaal noch weiter: für das leibliche Wohl gab es Kaffee, Tee, Apfelschorle, Wasser und von den Eltern mitgebrachte Leckereien z.B. Plätzchen, Muffins und diverse Kuchen. Der Förderverein der Evangelischen Integrativen Kindertagesstätte verkaufte sehr schön

ne, selbst gebastelte Kleinigkeiten zum Verschenken oder auch zum Behalten. Der Erlös ging direkt an den Förderverein und kommt somit in vollem Umfang wieder den Kindern der Kita zu Gute. Den krönenden Abschluss des Adventssonntags bildete der von Sandra Kamps einstudierte Tanz der Kinder. Sowohl die Kinder als auch die Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel hatten riesigen Spaß daran.

Ein herzliches Dankeschön an die Eltern für die mitgebrachten Köstlichkeiten und an Sandra Kamps für ihre Mühe und Geduld beim Einstudieren.

Etwa sechs Wochen vor Weihnachten begannen die Proben für das Musikpro-

jekt mit Kindern aus unserer Evangelischen Integrativen Kindertagesstätte unter der Leitung von Kreiskantorin Susanne Paulsen, Rahel Schaller und Esther Müller. Dazu trafen sich alle beteiligten immer donnerstags am Nachmittag und studierten das Krippenspiel für Heilig Abend zusammen ein: es wurde gesungen und die Choreographie geübt. Für die kreative Gestaltung der Kostüme konnten einige Mütter gewonnen werden: Manon Merry, Christiane Krüger, Sandra Cajani; ganz herzlichen Dank dafür! Am Heiligen Abend um 15 Uhr wurde das Krippenspiel dann aufgeführt. Es war trotz der Aufregung ein voller Erfolg!

*Birgit Weber*





# Weihnachten 2017 mit dem Familienzentrum



15. Pfalzdorfer Gospelworkshop präsentiert

# GOSPELKONZERT

## ONCE MORE

**Sonntag, 25. Februar 2018, 19 Uhr**  
Westkirche Pfalzdorf

**Samstag, 24. März 2018, 19 Uhr**  
Evangelische Kirche, Am Markt in Goch



**DOZENTEN: Miriam Schäfer und Hanjo Gäbler**

### INFORMATION

Ev. Kirchengemeinde Pfalzdorf  
Telefon: 02823 37 60

Katholische Kirchengemeinde Pfalzdorf  
Telefon: 02823 21 65

### EINTRITT FREI

Die Konzerte sind kostenlos,  
um Spenden wird gebeten.

### VERANSTALTER

Ev. Kirchengemeinde Pfalzdorf  
Kirchstraße 93, 47574 Goch

Telefon: 02823 37 60  
Mail: Pfalzdorf@ekir.de





Frauenstraße 1, 47574 Goch

Telefon: 0 28 23 / 71 94

info@buchhandlung-goch.de

Um beeindruckende Naturlandschaften zu erleben, müssen wir zum Glück gar nicht weit weg – das Wanderparadies liegt in Deutschland buchstäblich vor unserer Haustüre. Ganz egal ob atemberaubende Hüttentouren in den Alpen, aufregende Wattwanderungen in Niedersachsen oder abwechslungsreiche Wanderungen im Mittelgebirge, Deutschland hat für jeden Wander-Geschmack das passende Angebot.

Auf fast 200.000 Kilometern befestigter Wanderwege eröffnet sich ein unglaubliches Angebot, das eigene Land zu Fuß zu erkunden. Kein Wunder, wenn manch einer da ein bisschen ratlos überlegt: Wohin soll nur die nächste Wanderung führen? Erst mal zu uns in die Buchhandlung!

*Wanderbares Deutschland, Kompass Verlag, 432 Seiten, 39,95 Euro.*

## Diakonie

im Kirchenkreis Kleve e.V.

Sie finden uns in Geldern, Goch, Kleve und Xanten. Telefon: 02823/9302-0

- Individuelle Pflege & Beratung
  - Vertrauensvolle Pflege zu Hause
  - Hausbetreuungsservice
  - Qualität durch examinierte Pflegefachkräfte
  - Entlastungs- und Betreuungsangebot der Tagespflege
  - Förderung und Erhalt alltagspraktischer Fähigkeiten (Telefon: 02823/9302-0)
- Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung und besonderen sozialen Schwierigkeiten (Telefon: 02831/13 26 3-11)
- Beratungsangebote in den Bereichen Sozialberatung, Suchtberatung(-vorbeugung), Ambulante Reha Sucht, Wohnungslosigkeit, Migration und Flucht, Mutter-Kind-Kuren, Quartiersarbeit, Gemeinwesendiakonie (Telefon: 02823/9302-0)
- Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein (Telefon: 02823/9302-0)



Wir gratulieren  
zum Geburtstag!



## AUTOHAUS **KÜPPERS**

Ihr Citroën-Vertragspartner  
in Goch seit über 40 Jahren  
und Select-Partner für alle Fabrikate



**CITROËN**


Neu-, Gebrauch- und Jahreswagen,  
Reparaturen aller Fabrikate,  
HU, AU, Klimageservice,  
Glasschadenservice,  
Unfallinstandsetzung,  
Ausbildungsbetrieb u.v.m.

Asperdener Straße 2-4 · 47574 Goch  
Telefon 028233143

[www.auto-kueppers.de](http://www.auto-kueppers.de) · [info@auto-kueppers.de](mailto:info@auto-kueppers.de)

## Bestattungshaus Koch

Tag  
+  
Nacht

Frauenstr. 18, 47574 Goch  
 02823 / 929 79 71

- **Trauerdruck im Haus direkt zum Mitnehmen**  
Auch an Wochenenden und an Feiertagen
- **Trauerhallen-Dekorationen**  
Individuell, farblich abgestimmt nach Wünschen der Angehörigen
- **Finanzierung möglich**
- **Erledigungen aller Formalitäten**
- **Überführungen im In- und Ausland**  
Im eigenen modernen Bestattungswagen
- **24 Stunden-Dienst**
- **Bestattungsvorsorge**  
Beratung und Vorsorgevertrag sind für Sie bei uns kostenlos.
- **Große Auswahl an Särgen und Urnen**



[www.koch-bestattungshaus.de](http://www.koch-bestattungshaus.de)  
Über 20 Jahre Berufserfahrung

## KINDER

Anmeldung bitte im Gemeindebüro. Alle Angebote für Kinder ab dem Grundschulalter bis elf Jahre. Alle Angebote mit Mittagsimbiss. Gemeindehaus, Markt 4

17.03.2018 10 bis 14 Uhr: Kinderaktion

28.04.2018 10 bis 14 Uhr: Kinderaktion

## ANDACHTEN

Ökumenische Minutenandachten, evangelische Kirche, Markt 6, jeweils 10.30 Uhr:

Freitag, 2. März 2018

Dienstag, 6. März 2018

Freitag, 9. März 2018

Dienstag, 13. März 2018

Freitag, 16. März 2018

Dienstag, 20. März 2018

Freitag, 23. März 2018

Dienstag, 27. März 2018

## KIRCHENMUSIK

25.02.2018 17 Uhr Konzert Jugendkantorei Grevenbroich

11.03.2018 17 Uhr Konzert Chorensemble :acCantus, Truhennorgel: Susanne Paulsen

24.03.2018 19 Uhr Gospelkonzert „Once More“

## OFFENE KIRCHE

Ab 06.04.2018: Jeweils samstags zwischen 14 und 17 Uhr ist die Evangelische Kirche, Markt 6, geöffnet.

## KIRCHENMUSIK

Alle Proben: Gemeindehaus, Markt 4, außer in den Ferien

Kirchenchor Dienstags, 20 Uhr.

Gospelchor Donnerstags, 18.30 Uhr.

Bläserkreis Donnerstags, 20.15 Uhr.



**BLÖMER**  
Ingenieurbüro  
Hochbau + Tiefbau

**B.Eng. Andreas M. Blömer**  
Bauingenieur  
Mitglied der IK-Bau NRW Nr.: 732464

Statische Berechnungen  
Konstruktionen in Stahl, Holz, Stahl- und Spannbeton

**Dipl.-Ing. (TH) Manfred Blömer**  
Beratender Ingenieur BDB  
Mitglied der IK-Bau NRW Nr.: 101411

Staatl. anerk. SV für Schall- und Wärmeschutz  
Energieberatung  
Energieausweis nach EnEV  
Energieeffizienz-Experte nach dena  
SV für energetische Bewertung von Wohngebäuden der IK NRW

Tel. : +49. 28 23. 94 39 960  
Fax : +49. 28 23. 94 39 961  
Mail: info@ib-bloemer.de  
Web: www.ib-bloemer.de

**BESTATTUNGEN**

# Flören

Triftstraße 181  
47574 Goch

Tel: 0 2823-41 91 111

Überführungen - Erd -, Feuer- und  
Seebestattungen

**Tag und Nacht dienstbereit**

Im Trauerfall helfen wir ihnen  
mit einer pietätvollen, fachkundigen Beratung.  
Durch Erledigung aller Formalitäten  
schaffen wir den Platz für das Wesentliche,  
der Trauer Raum und Zeit zu geben.  
Für weitere Fragen stehen wir ihnen gerne in  
einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

service@bestattungen-flören.de
http://www.bestattungen-flören.de



## GOTTESDIENSTE

- 04.03.2018 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden Gruppe I, Pfarrerin Schaller
- 11.03.2018 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden Gruppe II, Pfarrer Arndt
- 18.03.2018 Gottesdienst, Kinderkirche, Pfarrerin Schaller
- 25.03.2018 Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Pfarrer Arndt
- 29.03.2018 Gründonnerstag  
19.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Arndt
- 30.03.2018 Karfreitag  
08.00 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt  
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Arndt
- 01.04.2018 Ostern  
08.00 Uhr: Andacht auf dem Friedhof, Pfarrerin Schaller  
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaller
- 02.04.2018 Ostermontag  
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufen, Kinderkirche, Pfarrerin Schaller
- 08.04.2018 Gottesdienst, Pfarrerin Gierke
- 14.04.2018 14 Uhr: Erster Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, Kinderkirche, Pfarrerin Schaller
- 15.04.2018 Zweiter Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, Kinderkirche, Pfarrerin Schaller
- 21.04.2018 14 Uhr: Dritter Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, Kinderkirche, Pfarrer Arndt
- 22.04.2018 Vierter Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, Kinderkirche, Pfarrer Arndt
- 29.04.2018 Gottesdienst mit Abendmahl, Kinderkirche, Pfarrerin Schaller
- 06.05.2018 Gottesdienst mit Taufen, Kinderkirche, Pfarrer Mewes
- 13.05.2018 Gottesdienst, Kinderkirche, Pfarrerin Hagen
- 20.05.2018 Pfingsten  
Gottesdienst mit Abendmahl, Kinderkirche, Pfarrer Arndt

- 21.05.2018 Pfingstmontag  
Gottesdienst mit Taufen an der Nierswelle, Pfarrer Arndt
- 27.05.2018 Gottesdienst mit Abendmahl, Kinderkirche, Pfarrer Mewes

## Abendgottesdienste mit Taufen

Evangelische Kirche, Markt 6, 18 Uhr, die Gottesdienste finden nur statt, wenn Taufen angemeldet sind.

- 10.03.2018 Gottesdienst, Pfarrer Arndt  
14.04.2018 Gottesdienst, Pfarrerin Schaller  
12.05.2018 Gottesdienst, Pfarrer Arndt

## Gottesdienste für Senioren

- 29.03.2018 15.00 Uhr: Hildegardishaus  
16.00 Uhr: Altenheim Frauenhaussträßchen  
16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg
- 11.04.2018 16.00 Uhr: Altenheim Frauenhaussträßchen  
16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg
- 09.05.2018 16.00 Uhr: Altenheim Frauenhaussträßchen  
16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg

## Gottesdienst für die Jüngsten

- 27.04.2018 16.00 Uhr, Kirche, Markt 6

## TAUFE NIERSWELLE

Mit echtem Nierswasser getauft werden. Das geht! Beim Gottesdienst an der Nierswelle an Pfingstmontag, 21. Mai 2018, um 10 Uhr.

## FAMILIENZENTRUM

Die aktuellen Termine immer unter:  
[www.evangelischesfamilienzentrum.de](http://www.evangelischesfamilienzentrum.de)

- 15.03.2018 15.30 Uhr: Rat der Kindertagesstätte
- 16.03.2018 8.30 Uhr: Ostern kindgerecht, Pfarrerin Schaller
- 19.03.2018 Teamtag
- 23.03.2018 9 Uhr: Elterncafe, Andrea Kerstjens
- 11.04.2018 19.30 Uhr: Klassische Homöopathie, Monika Scheuer, Heilpraktikerin
- 27.04.2018 9 Uhr: Elterncafe, Andrea Kerstjens
- 15.05.2018 15.30 Uhr: Rat der Kindertagesstätte
- 25.05.2018 9 Uhr: Elterncafe, Andrea Kerstjens

## GRUPPEN

### Pädagogische Spielgruppe

#### „Rasselbande“

Montags bis freitags, 8.45 bis 11.15 Uhr,

Gemeindehaus, Markt 4

Kontakt: Jugendleiterin Kerstin Poppinga, (0 28 23) 9 75 99 25

### Eltern-Kind-Gruppe

Gruppe für Kinder mit Behinderungen

Treffen nach Absprache

Kontakt: Martina Beaupoil, Telefon (0 28 23) 8 62 62

### Helferkreis

Dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4

### „Cats“, Gruppe für Jugendliche mit Behinderungen

Dienstags, 17.30 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4

Kontakt: Jugendleiterin Kerstin Poppinga, (0 28 23) 9 75 99 25

### Frauen treffen Frauen

jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20 Uhr,

Gemeindehaus, Markt 4

Kontakt: Susanne Elsenbruch, Telefon (0 28 23) 9 86 71

### Frauen vor Mittag

jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

Gemeindehaus, Markt 4

Kontakt: Gudrun Ulland, Telefon (0 28 23) 57 10

### Seniorentreff

Montags, 15 Uhr, Haus der Diakonie, Brückenstraße 4

Kontakt: Marianne Walterfang, Telefon (0 28 23) 8 06 43

### KuK – Komm und Koch

Internationale Gerichte mit internationaler Beteiligung

02.03.2018 18 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4

04.05.2018 18 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4

Kontakt: Elke Niefenführ, niefenfuehr@t-online.de

### Furniture & more

Vermittlung von Möbeln und mehr an Flüchtlinge in Goch,

Kontakt: furniture-and-more@t-online.de

### Repair-Cafe

Freitags, 10 bis 13 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4

09.03.2018, 13.04.2018, 11.05.2018

Kontakt: Heinz van de Linde, Telefon (0 28 23) 57 00

## KONFIRMATION

### KU 2018: Konfirmandennachmittage

jeweils dienstags, 15 bis 18 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4

Gruppe I 13.03.2018, 10.04.2018

Gruppe II 06.03.2018, 20.03.2018, 17.04.2018

### KU 2018: Elternabend

Gemeindehaus, Markt 4

Montag, 12. März 2018, 19 Uhr

### KU 2019: Auswertung Praktika

Gemeindehaus, Markt 4

Freitag, 9. März 2018, 17 bis 18 Uhr

## JUBELKONFIRMATION

In diesem Jahr findet die Jubelkonfirmation am Sonntag, dem 3. Juni 2018, um 10.30 Uhr statt. Wenn Sie vor 25, 50 oder 60 Jahren konfirmiert wurden, bitte im Büro anmelden.

## WELTGEBETSTAG

Weltgebetstag am Freitag, 2. März 2018, um 15 Uhr, in der Arnold-Janssen-Kirche mit anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindezentrum.

## 7WOCHEN OHNE

Fastengruppe während der Passionszeit, wöchentlich, mittwochs, 20 Uhr, ab 14.02.2018, Kontakt: Pfarrerin Schaller.

## SELBSTHILFE

### Frauen nach Krebs

Treffen nach Absprache, Gemeindehaus, Markt 4

Kontakt: Frau Gablik, Telefon (0 28 31) 9 76 79 95

### Abnehmen

Donnerstags, 19 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4

Kontakt: Michaela Spitz, Telefon (0 28 23) 8 89 50

### Anonyme Alkoholiker

Dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4

Kontakt: (0 28 23) 84 19 oder (0 28 23) 8 65 93

Freitags, 19 Uhr (für polnisch Sprechende), Gemeindehaus

Kontakt: (01 70) 7 27 50 50

## Sozialkaufhaus Palette

Hiltrud Gaerdtner  
 Arnold-Janssen-Straße 8  
 47574 Goch  
 Telefon (0 28 23) 8 79 06 45  
 Fax (02821) 897004  
 Internet: [www.palette-kleve.de](http://www.palette-kleve.de)  
 Dienstag 10 - 18 Uhr  
 Mittwoch 10 - 13 Uhr  
 Donnerstag, Freitag 10 - 18 Uhr  
 Samstag 10 - 14 Uhr

## Gocher Tafel

Lebensmittel für Menschen am Rande  
 des Existenzminimums

Arnold-Janssen-Straße 8  
 Zugang über den Westring  
 47574 Goch  
 Telefon (0 28 23) 9 76 44 34  
 Fax (0 28 23) 9 76 44 36  
[arche-goch@t-online.de](mailto:arche-goch@t-online.de)  
[www.arche-goch.de](http://www.arche-goch.de)

Öffnungszeiten:  
 Dienstag und Freitag  
 10.30 bis 12 Uhr

Spendenkonto:  
 Konto 12012012  
 BLZ 32061384  
 Volksbank an der Niers

Eine Einrichtung der  
 Arche e.V.

Schirmherr: Willi Vaegs,  
 Altbürgermeister der Stadt Goch

Mitglied im Bundesverband  
 Deutsche Tafel e.V.

Telefonseelsorge	täglich von 0 bis 24 Uhr gebührenfrei, auch aus der Telefonzelle <a href="http://www.telefonseelsorge.de">www.telefonseelsorge.de</a>	Telefon (08 00) 1 11 01 11 Telefon (08 00) 1 11 02 22
Freundeskreis Goch	Selbsthilfe gegen Sucht Norbert Bergmann Parkstraße 8 47574 Goch	Telefon (0 28 23) 8 00 29
Senioren- tagesstätte	Markt 15 47574 Goch Dienstag und Donnerstag 11 bis 13 Uhr Freitag 9.30 bis 12 Uhr	gemütliches Beisammensein
Beratung	Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe-, Lebens-, Schwangerschaftskonfliktberatung Humboldtstraße 64 47441 Moers	Telefon (0 28 41) 9 98 26 00
Aids	Aids-Hilfe Kreis Kleve e.V. Regenbogen 14 47533 Kleve	Telefon (0 28 21) 76 81 31 <a href="http://www.aidshilfe-kleve.info">www.aidshilfe-kleve.info</a>
Frauen	Frauenhaus Kleve	Telefon (0 28 21) 1 22 01
Jugend	Jugendamt der Stadt Goch Markt 2 47574 Goch	Telefon (0 28 23) 32 02 68
Alkoholiker	Anonyme Alkoholiker Hilfe für Suchtkranke Gruppe Goch Evangelisches Gemeindehaus Markt 8 47574 Goch	Telefon (0 28 23) 8 65 93 Telefon (0 28 23) 84 19
Wohnung	Fachberatungsstelle für Wohnungslose Caritasverband Kleve Briener Straße 25a 47533 Kleve	Telefon (0 28 23) 9 10 38

# Kleiderkammer

Kleiderkammer der Evangelischen Kirchengemeinde Goch  
Parkstraße 8, 47574 Goch, Telefon (0 28 23) 93 62 06

## Öffnungszeiten

Montag und Freitag 09.00 – 11.30 Uhr  
1. Mittwoch im Monat 14.30 – 16.30 Uhr  
in den Schulferien geschlossen  
Kleiderspenden-Annahme: jeden Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr

# Arche

Zentrale Anlaufstelle für existenzielle Hilfe der Gocher Kirchen  
Arnold-Janssen-Straße 8, 47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 9 76 44 34, Fax (0 28 23) 9 76 44 36  
www.arche-goch.de

## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 09.30 – 12.00 Uhr

## Weltladen für Geschenke und Lebensmittel

**GO FAIR**  
AUS FAIREM HANDEL

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 13.00 Uhr

Ökumenische Eine-Welt-Gruppe Goch e. V. – GOFAIR Am Steintor 16  
Telefon (02823) 4197267 – www.gofair-goch.de



Tichelweg 7  
47574 Goch

Telefon 02823 89018 - 0  
Telefax 02823 89018 - 80  
info@wegscheider-bedachungen.de  
www.wegscheider-bedachungen.de

# Diakonie

Diakonie  
im Kirchenkreis Kleve e.V.  
Vorsitzender:  
Pfarrer Hartmut Pleines  
Geschäftsführer:  
Pfarrer Joachim Wolff  
Brückenstraße 4  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 9 30 20  
Fax (0 28 23) 2 96 26  
info@diakonie-kkkleve.de  
www.diakonie-kkkleve.de

## Sozialstation

Leitung: Malcolm Lichtenberger  
und Jörg Schlonsock  
Brückenstraße 4  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 18 9 89 oder  
Telefon (01 71) 4 14 94 49

## Sozialberatung

Monika Köster  
Stechbahn  
47533 Kleve  
Telefon (0 28 21) 71 94 86 13  
Fax (0 28 21) 2 44 92

## Betreutes Wohnen

Dirk Boermann  
Brückenstraße 4  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 9 30 20

## Betreuungsverein

Beratung ehrenamtlicher Betreuer  
Theo Peters  
Brückenstraße 4  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 93 02 23

## Suchtberatung

Fachstelle für Suchtprophylaxe  
Stephan Gnoß  
Gelder Straße 39  
47608 Geldern  
Telefon (0 28 31) 70 79  
Fax (0 28 31) 8 73 39

## Presbyterium

Rahel Schaller (Vorsitzende)  
Hellendornstraße 24  
Telefon (0 28 23) 69 88

Horst Biller (stellv. Vorsitzender)  
Rittorppweg 70  
Telefon (0 28 23) 69 70

Robert Arndt  
Thomaspädje 22  
Telefon (0 28 23) 82 18

Dirk Elsenbruch  
Schulstraße 59  
Telefon (0 28 23) 9 86 71

Britta Gemke  
Dr. Wieschhölter-Straße 24  
Telefon (0 28 23) 8 03 69

Esther Müller  
(Mitarbeiterpresbyterin)  
Gertrudstraße 49  
Telefon (0 28 23) 92 86 31

Birgit Pilgrim  
(Kirchmeisterin)  
An der Post 4  
Telefon (0 28 23) 20 63

Bernd Prieske  
(Baukirchmeister)  
Hubert-Houben-Straße 12  
Telefon (0 28 23) 8 87 33

Bettina Prinz  
Greversweg 8b  
Telefon (0 28 23) 9 28 28 71

Astrid Ruhwedel  
Westring 111  
Telefon (0 28 23) 8 90 96 33

Gabi Schreuder  
Kirchhof 4  
Telefon (0 28 23) 8 62 81

Uwe Weinert  
Schulstraße 61  
Telefon (0 28 23) 68 86

Steffi Weyers  
Stadttrandsiedlung 3b  
Telefon (0 28 23) 93 65 05

Internet [www.evangelischekirchegoch.de](http://www.evangelischekirchegoch.de)

1. Pfarrbezirk (Stadtgebiet nördlich der Niers und östlich der Bundesbahnlinie, dazu die Ortsteile Hassum, Hommersum und Kessel)

Pfarrerin Rahel Schaller  
Hellendornstraße 24  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 69 88  
[rahel.schaller@ekir.de](mailto:rahel.schaller@ekir.de)

2. Pfarrbezirk (Stadtgebiet südlich der Niers und westlich der Bundesbahnlinie, dazu die Ortsteile Asperden und Hülm)

Pfarrer Robert Arndt  
Thomaspädje 22  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 82 18  
oder (0 28 23) 91 90 64  
[robert.arndt@ekir.de](mailto:robert.arndt@ekir.de)

Pfarrer Albrecht Mewes  
Markt 10  
47574 Goch  
Telefon (01 60) 90 21 79 71  
[albrecht.mewes@ekir.de](mailto:albrecht.mewes@ekir.de)

Gemeindebüro Daniela Morio  
Markt 8  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 74 58  
Fax (0 28 23) 9 88 37  
[info@kirchengemeinde-goch.de](mailto:info@kirchengemeinde-goch.de)

Öffnungszeiten:  
Dienstag und Freitag 09.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag 17.00 – 19.00 Uhr

Gemeindehaus Markt 4  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 15 77

Jugendleiterin Kerstin Poppinga  
Telefon (0 28 23) 9 75 99 25

Küster Norbert Tiede  
Telefon (01 71) 2 67 30 68

Kantorin Susanne Paulsen  
Telefon (00 31) 2 63 70 33 93  
[kreiskantorat.kleve@ekir.de](mailto:kreiskantorat.kleve@ekir.de)

Rasselbande Gemeindehaus, Markt 4  
Telefon (0 28 23) 15 77

Evangelische Integrative Niersstraße 1a  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 21 91  
Kindertagesstätte Leitung: Esther Müller  
[kita@kirchengemeinde-goch.de](mailto:kita@kirchengemeinde-goch.de)

Evangelisches Seniorenzentrum Parkstraße 8  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 93 02 16  
Parkstraße Verwaltung:  
Jörg Schlonsok  
[schlonsok@diakonie-kkkleve.de](mailto:schlonsok@diakonie-kkkleve.de)  
[www.ev-seniorenzentrum-goch.de](http://www.ev-seniorenzentrum-goch.de)

Gemeindebrief Uwe Fischer  
[gemeindebrief@kirchengemeinde-goch.de](mailto:gemeindebrief@kirchengemeinde-goch.de)



„Immer gut  
informiert sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank  
an der Niers 

**DOMRÖSE**

Meisterbetrieb GmbH  
Heizung • Sanitär



- Kundendienst
- Beratung
- Planung
- Ausführung

47574 Goch • Tichelweg 3  
Tel.: 0 28 23 - 36 80  
Fax: 0 28 23 - 43 84  
eMail: domroese.gmbh@t-online.de

FREUNDLICH • EINFÜHLSAM • PROFESSIONELL



**BESTATTUNGEN  
GROSSKOPF  
VAN SOMMEREN**

Inh. Andreas Großkopf • Feldstrasse 53 • 47574 Goch

**SOFORTHILFE IM TRAUERFALL**

 **0 28 23 - 1 80 88**

[www.bestattungen-grosskopf.de](http://www.bestattungen-grosskopf.de)





Evangelische  
Kirchengemeinde  
Goch

Evangelische Kirche Goch, Markt 6

# Konzert

Sonntag, 11. März 2018

17.00 Uhr

## Nun lob mein Seel...

Werke von Monteverdi, Purcell, Schütz, Bach,  
Reger und Lauridsen

Chorensemble  
:acCantus

Leitung: Lucius Rühl

Truhenorgel: Susanne Paulsen

Eintritt frei – Kollekte am Ausgang